

When you get paid



The
government

Steuern

Hauke Stieler
4stieler@inf

11. Mai 2022

Disclaimer

Diese Präsentation inklusive Vortrag ist keine Rechts-, Steuer- oder Finanzberatung!

Es besteht keinerlei Garantie für die Richtigkeit der Informationen in dieser Präsentation, alle Angaben ohne Gewähr!

Was für Vorwissen hast du?

- 1 Basics
- 2 Glossar
- 3 Steuerarten
- 4 Einkommen und Steuern
- 5 Steuererklärung

1 Basics

2 Glossar

3 Steuerarten

4 Einkommen und Steuern

5 Steuererklärung

Wieso? Weshalb? Warum?

Was sind Steuern?

- Zahlungen an Staat/Land/Gemeinde
- Kein Anspruch auf Gegenleistung
 - ▶ Anders als bei Abgaben, Gebühren, Maut, etc.
 - ▶ Beispiel: Fahrräder dürfen auf Straßen fahren, obwohl es keine Fahrradsteuer gibt (sondern nur eine Kfz-Steuer)

Wieso? Weshalb? Warum?

Warum eigentlich Steuern?

Staatshaushalt decken.

- [bundeshaushalt.de](https://www.bundeshaushalt.de)
- Straßen, Eisenbahn, ÖPNV, Zuschüsse zur Rente, Bildung, BAföG, Wettervorhersage, sämtliche Ämter/Verwaltungen

Lenkung von Verhalten (z.B. Tabacksteuer → Leute sollen weniger rauchen)

Umverteilung von reich zu arm

Wieso? Weshalb? Warum?

Von wem an wen werden Steuern gezahlt?

Steuerzahler zahlt Steuern an Bund/Land/Gemeinde:

An Bund Einkommenssteuer, Lohnsteuer, Umsatzsteuer

An Land Erbschaftssteuer, Lotteriesteuer, Biersteuer

An Gemeinde Grundsteuer, Hundesteuer

Grundsätze

Maxime im Aufbau von Steuern

Gerechtigkeit Nur wirtschaftliche Faktoren wichtig (nicht z.B. Hautfarbe)

Gleichmäßigkeit Kein Spielraum/Willkür

Rückwirkungsverbot Steuergesetze dürfen nicht rückwirkend in Kraft treten

Ergiebigkeit Steuern sollten Staatshaushalt decken + keinen zu hohen Verwaltungsaufwand erzeugen

Unmerklichkeit Steuererhebung und -belastung sollte man nicht merken

Praktikabilität Steuergesetze sollen transparent, bestimmt und einfach sein

Steuersatz

Der Steuersatz (prozentualer Wert) kann sich wie folgt entwickeln:

Proportional Immer gleicher Prozentwert (z.B. 19% Umsatzsteuer)

Progressiv Prozentwert steigt mit Bemessungsgrundlage (z.B. Lohnsteuer)

Regressiv Prozentwert sinkt mit Bemessungsgrundlage
Existiert in Deutschland nicht; In USA/UK sind Sozialabgaben regressiv

Stufen Prozentwert verändert sich Stufenweise

1 Basics

2 Glossar

3 Steuerarten

4 Einkommen und Steuern

5 Steuererklärung

Glossar

Steuerschuldner Gesetzlich Verpflichtet Steuern zu zahlen

Steuerträger Wirtschaftlich belastet¹

Steuerzahler Person, die tatsächlich das Geld überweist²

Veranlagung Ermittlungsverfahren + Festsetzungsverfahren³

Steuerfestsetzung Verwaltung stellt Steuerbescheid aus⁴

Steuerbescheid Zettel auf dem steht welche Steuern anfallen⁵

Bemessungsgrundlage Wert auf dem Steuer basiert (z.B. zu versteuerndes Einkommen)⁶

¹ Quelle: Wikipedia:Direkte_und_indirekte_Steuer

² Quelle: Wikipedia:Steuerzahler

³ Quelle: Wikipedia:Veranlagung_(Steuerrecht)

⁴ Quelle: Wikipedia:Steuerfestsetzung

⁵ Quelle: Wikipedia:Steuerbescheid

⁶ Quelle: Wikipedia:Bemessungsgrundlage_(Steuerrecht)

1 Basics

2 Glossar

3 Steuerarten

- Direkte / indirekte Steuern
- Personen- / Realsteuer
- Quellen- / Veranlagungssteuer
- Pauschal- / Individualsteuer

4 Einkommen und Steuern

5 Steuererklärung

Direkte / indirekte Steuern

Direkt

Schuldner = Träger

Beispiel Lohnsteuer:

Ich (Schuldner) muss von meinem Lohn Steuer **direkt** ans Finanzamt zahlen. Meist vom Arbeitgeber übernommen, es ist aber **mein Geld**, das überwiesen wird, ich (Träger) trage die Steuerlast selbst.

7

Indirekt

Schuldner \neq Träger

Beispiel Mehrwertsteuer:

Kunden (Schuldner) zahlen Steuern **indirekt**, da Verkäufer (Träger) diese auf **seine Einnahmen** zahlen muss → Steuer ist daher im Preis mit enthalten = Kunde **trägt** die Steuerlast.

⁷ Quelle: Wikipedia: Direkte und indirekte Steuer

Personen- / Realsteuer

Personensteuer⁸

Steuer **abhängig** von
persönlichen Umständen
(Alter, Familie, etc.).

Beispiel: Lohnsteuer

Realsteuer⁹

Steuer **unabhängig** von Perso-
nen.

Beispiel: Grundsteuer

⁸ Quelle: Wikipedia:Personensteuer

⁹ Quelle: Wikipedia:Realsteuer

Quellen- / Veranlagungssteuer

Quellensteuer¹⁰

Steuer wird sofort direkt an Quelle erhoben.

Beispiel Lohnsteuer:
Arbeitgeber (Quelle) überweist mir meinen Lohn und meine Lohnsteuer ans Finanzamt.

Veranlagungssteuer¹¹

Steuer wird zu anderem Zeitpunkt (z.B. Steuererklärung im Folgejahr) erhoben.

Beispiel Umsatzsteuer:
Umsatzsteuer wird im Voraus entrichtet, nicht erst, wenn Einnahmen entstehen. Daher ist nach Jahresende eine Steuererklärung Pflicht.

¹⁰ Quelle: Wikipedia:Quellensteuer

¹¹ Quelle: steuererklaerung-verstehen.de

Pauschal- / Individualsteuer

Pauschalsteuer

Steuersatz (Prozent-Zahl) immer gleich.

Beispiel Umsatzsteuer:
Immer 7% bzw. 19%.

Individualsteuer

Steuersatz individuell von persönlichen Verhältnissen.

Beispiel Lohnsteuer:
Steuersatz abhängig von Gehalt.

- 1 Basics
- 2 Glossar
- 3 Steuerarten
- 4 Einkommen und Steuern**
- 5 Steuererklärung

Muss ich steuern zahlen?

Arbeit und Steuer

- Steuer-Identifikationsnummer (bleibt ein Leben lang gleich)
- Arbeit: Selbstständig oder nichtselbstständig?
 - ▶ Selbstständige Arbeit: Selbstständige (Freelancer/Freiberufler, Unternehmer)
 - ▶ Nichtselbstständige Arbeit: Angestellte (Werkstudent, "normale" Festanstellung)

Muss ich steuern zahlen?

Arbeit und Steuer

Selbständig

- Schreibt Rechnungen
- Umsatzsteuer
- Steuererklärung **Pflicht**

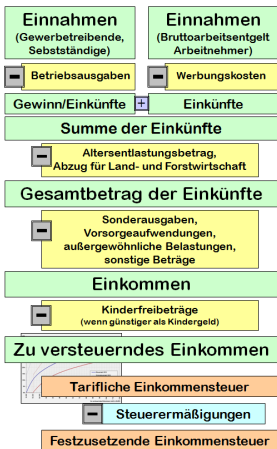
Angestellt

- Festes Gehalt
- Einkommenssteuer
- Steuererklärung **Optional**

Muss ich steuern zahlen?

Einkommen und Steuern

Berechnung der Einkommensteuer in Deutschland
(Vereinfachte Darstellung)



12

¹² Quelle: Wikipedia (CC BY-SA 3.0)

Muss ich steuern zahlen?

Einkommen und Steuern

- Alle Arten von Einnahmen werden besteuert
 - ▶ Lohn, Verkäufe, Vermietung, ...
- **I.d.R.** überweist Arbeitgeber die Steuer (man selbst braucht nichts tun)
- Steuerfreibeträge
- Beruflich motivierte Ausgaben *absetzen*

Muss ich steuern zahlen?

Von der Steuer absetzen



Muss ich steuern zahlen?

Von der Steuer absetzen

- Finanzamt weiß nur, was du verdienst
- Du hast beruflich/steuerlich motivierte Ausgaben?
 - ▶ Fahrtkosten zum Büro, Monatskarten, ...
 - ▶ Büromaterial, Internet (Home-Office und so), ...
 - ▶ Steuerberater, Lektüre über Steuern, ...
- Solche Ausgaben reduzieren das *zu versteuernde Einkommen*

Problem: Arbeitgeber hat Steuern ja schon gezahlt :(

Lösung: Dem Finanzamt nachträglich über Ausgaben informieren
und zu viel gezahlte Steuern zurück bekommen¹³ →
Steuererklärung :)

¹³PORSCHE CAYMAN S JUNGS! JAWOLL, JAAA! GEIL MAN!

- 1 Basics
- 2 Glossar
- 3 Steuerarten
- 4 Einkommen und Steuern
- 5 Steuererklärung**

Überblick Bearbeiten

Die Finanzbehörden ermitteln die Besteuerungsgrundlagen eigenständig (*Amtsermittlungsgrundsatz*), jedoch ist der Steuerzahler verpflichtet mitzuwirken, insbesondere durch Erstellung einer Steuererklärung. Wann eine Pflicht zur Abgabe bzw. zur Übermittlung auf elektronischem Weg besteht, regeln die deutschen *Einzelsteuergesetze* und die *Abgabenordnung* (§ 149 AO). Auch wer von der Finanzbehörde direkt zur Erklärungsabgabe aufgefordert wird, hat eine solche einzureichen. Eine freiwillige Steuererklärung kann abgeben, wer eine Steuererstattung oder andere Begünstigungen in Anspruch nehmen möchte.

Eine Steuererklärung, in welcher der Steuerpflichtige die zu entrichtende Steuer selbst berechnet, wird als *Steueranmeldung* bezeichnet. Sie kommt vor allem im Bereich der *Unternehmensbesteuerung* vor.

Die *Zollanmeldung* ist ebenfalls eine Steuererklärung; sie erfolgt gegenüber der *Zollbehörde*, die nach ihr *Zoll* und *Einfuhrumsatzsteuer* festsetzt.

Beispiele

- jährlich für die Hauptsteuerarten: *Einkommensteuererklärung*, *Umsatzsteuererklärung*, *Gewerbsteuererklärung*, *Körperschaftsteuererklärung*
- als Steueranmeldung: *Umsatzsteuer-Voranmeldung*, *Lohnsteueranmeldung*, *Kapitalertragsteueranmeldung*
- anlassbezogen: *Erbschaftsteuer-/Schenkungsteuererklärung*, *Zollanmeldung*



Verschiedene
(Blanko-f)

Überblick Bearbeiten

Die Finanzbehörden ermitteln die Besteuerungsgrundlagen eigenständig (*Amtsermittlungsgrundsatz*), jedoch ist der Steuerzahler verpflichtet mitzuwirken, insbesondere durch Erstellung einer Steuererklärung. Wann eine Pflicht zur Abgabe bzw. zur Übermittlung auf elektronischem Weg besteht, regeln die deutschen *Einzelsteuergesetze* und die *Abgabenordnung* (§ 149 AO). Auch wer von der Finanzbehörde direkt zur Erklärungsabgabe aufgefordert wird, hat eine solche einzureichen. Eine freiwillige Steuererklärung kann abgeben, wer eine Steuererstattung oder andere Begünstigungen in Anspruch nehmen möchte.

Eine Steuererklärung, in welcher der Steuerpflichtige die zu entrichtende Steuer selbst berechnet, wird als *Steueranmeldung* bezeichnet. Sie kommt vor allem im Bereich der *Unternehmensbesteuerung* vor.

Die *Zollanmeldung* ist ebenfalls eine Steuererklärung; sie erfolgt gegenüber der *Zollbehörde*, die nach ihr *Zoll* und *Einfuhrumsatzsteuer* festsetzt.

Beispiele

- 
- jährlich für die Hauptsteuerarten: *Einkommensteuererklärung*, *Umsatzsteuererklärung*, *Gewerbsteuererklärung*, *Körperschaftsteuererklärung*
 - als Steueranmeldung: *Umsatzsteuer-Voranmeldung*, *Lohnsteueranmeldung*, *Kapitalertragsteueranmeldung*
 - anlassbezogen: *Erbschaftsteuer-/Schenkungsteuererklärung*, *Zollanmeldung*



Verschiedene
(Blanko-f)

Formulare zur Einkommensteuererklärung

- Hauptvordruck – frühere Bezeichnung: Mantelbogen – mit allgemeinen Angaben zur Person:
 - Formular **EST 1 A**: Einkommensteuererklärung für **unbeschränkt steuerpflichtige** Personen
 - Formular **EST 1 V**: Vereinfachte Einkommensteuererklärung für Arbeitnehmer (bis 2018, danach ersatzlos entfallen)
 - Formular **EZVA**: Vereinfachte Einkommensteuererklärung für Rentner (nur in Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen)
 - Formular **EST 1 C**: Einkommensteuererklärung für **beschränkt steuerpflichtige** Personen

- Anlagen für die verschiedenen Einkunftsarten:

- Anlage **AUS**: **Ausländische Einkünfte**
- Anlage **G**: **Einkünfte aus Gewerbebetrieb**
- Anlage **KAP**: **Einkünfte aus Kapitalvermögen**
 - Anlage **KAP-BET**: Beteiligung an Kapitaleinkünften
 - Anlage **KAP-INV**: z. B. für im Ausland verwahrte Investmentanteile
- Anlage **L**: **Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft**
- Anlage **N**: **Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit**
 - Anlage **N-AUS**: ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit
 - Anlage **N-Gr**: spezieller Erfassungsbogen für **Grenzgänger** in Baden-Württemberg (Arbeitsplatz in Frankreich, Schweiz oder Österreich)
 - Anlage **Mobilitätsprämie**: für den Antrag auf **Mobilitätsprämie**
- Anlage **R**: **Sonstige Einkünfte** Unterfall **Renten** und andere Leistungen
 - Anlage **R-AUS**: ausländische Renten
 - Anlage **R-AV/bAV**: Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen (z. B. Riester-Rente) und aus der **betrieblichen Altersversorgung**
- Anlage **S**: **Einkünfte aus selbständiger Arbeit**
- Anlage **SO**: **Sonstige Einkünfte**, z. B. **private Veräußerungsgeschäfte**
- Anlage **V**: **Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung**

- Anlagen für die Gewinnermittlung:

- Anlagen **13a** und **AV13a**: Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen für Land-/Forstwirte
- Anlage **34a**: bei **Tesaurierungsbesteuerung**

◦ Anlage 34b: Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen

Anlageverzeichnis/Ausweis des Umlaufvermögens

- Anlage **Zinsschranke**: Betriebsausgabenabzug für Zinsaufwendungen
- Anlagen für Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Steuerermäßigungen:
 - Anlage **Außergewöhnliche Belastungen**: **außergewöhnliche Belastungen**, **Behinderten-Pauschbetrag**, **Hinterbliebenen-Pauschbetrag**, **Pflege-Pauschbetrag**
 - Anlage **AV**: **Altersvorsorgebeiträge** als **Sonderausgaben** nach § 10a EStG, also die Riester-Rente
 - Anlage **Energetische Maßnahmen**: Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen an eigengenutzten Wohngebäuden
 - Anlage **FW**: Förderung des Wohneigentums
 - Anlage **Haushaltsnahe Aufwendungen**: **haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse**, **Dienstleistungen** und **Handwerkerleistungen**
 - Anlage **Kind**: Angaben zur steuerlichen Berücksichtigung der **Kinder**
 - Anlage **K**: Übertragung von **Kinderfreibeträgen** und **Erziehungsfreibetrag**
 - Anlage **Sonderausgaben**: **Sonderausgaben** wie Kirchensteuer und Zuwendungen (Spenden und Mitgliedsbeiträge)
 - Anlage **U**: **Unterhaltsleistungen** an den geschiedenen oder dauernd getrenntlebenden Ehegatten als **Sonderausgabe**
 - Anlage **Unterhalt**: **Unterhaltsleistungen** an bedürftige Personen als außergewöhnliche Belastung
 - Anlage **Vorsorgeaufwand**: **Vorsorgeaufwendungen** (Versicherungsbeiträge)
- Weitere Anlagen:
 - Anlage **St**: statistische Angaben, muss alle drei Jahre von Steuerpflichtigen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit oder Vermietung und Verpachtung abgegeben werden, aktuelles Statistik-Jahr ist 2013 (für 2016 und 2019 wurden keine Daten erhoben)
 - Anlage **VL**: Bescheinigung über **vermögenswirksame Leistungen** (ab 2017 entfallen, Datenübermittlung nur noch elektronisch)
 - Anlage **Sonstiges**: sonstige Angaben und Anträge, z. B. Verlustabzug
 - Anlage **WA-ESt**: weitere Angaben und Anträge in Fällen mit Auslandsbezug
- spezielle formlose Aufstellungen / Anlagen / Nebenrechnungen
- Belege optional, werden bei Bedarf vom Finanzamt angefordert (beispielsweise **Steuerbescheinigungen**, **Spendenquittungen**, **Nachweise für Werbungskosten**)

A meme featuring Chris Pratt in a white short-sleeved button-down shirt and a striped tie. He is looking off to the side with a slightly nervous or sheepish expression. The background is an office setting with blurred lights and furniture.

**I HAVE NO
IDEA HOW TAXES WORK**

**AT THIS POINT I'M
TOO AFRAID TO ASK**